



Memorandum of Understanding Bekennnis zur Kooperation von Text+ und KonsortSWD

Die Nationale Forschungsdateninfrastruktur verfolgt das Ziel, wertvolle Datenbestände von Wissenschaft und Forschung für das gesamte deutsche Wissenschaftssystem systematisch erschlossen, vernetzt und nachhaltig sowie in hoher Qualität nutzbar zu machen. Bislang sind sie zumeist dezentral, projektbezogen oder auf Zeit verfügbar. Mit der NFDI soll ein dauerhafter digitaler Wissensspeicher als unverzichtbare Voraussetzung für neue Forschungsfragen, Erkenntnisse und Innovationen geschaffen werden. Gemeinsam wollen Text+ und KonsortSWD einen Beitrag zu diesen Zielen leisten.

Text+ will text- und sprachbasierte Forschungsdaten langfristig erhalten und ihre breite Nutzung in der Wissenschaft ermöglichen. Dabei beschränkt sich Text+ nicht nur auf Bestandsdaten aus den Datendomänen Sammlungen, lexikalische Ressourcen und Editionen, sondern wird sein Angebotsportfolio in enger Absprache mit den beteiligten Fachcommunities systematisch erweitern. Dazu gehören auch Werkzeuge, um Forschende im gesamten Forschungsdatenlebenszyklus bei der FAIRen Erstellung, Nutzung und Bereitstellung von Daten zu unterstützen.

KonsortSWD baut Angebote für Forschung mit Daten in den Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften aus. Das Konsortium zielt darauf ab, Forschende und Forschungsdatenzentren technisch und inhaltlich bei Verwaltung und Nachnutzung (neuer) sensibler und nicht sensibler Daten in Übereinstimmung mit den FAIR-Prinzipien zu unterstützen. Dazu gehört, neben einem nachhaltigen FDM über den Forschungsdatenlebenszyklus hinweg, vor allem auch die Sicherstellung der Datenverfügbarkeit unter Berücksichtigung ethischer und rechtlicher Aspekte.

Für eine Kooperation zwischen KonsortSWD und Text+ gibt es schon heute mehrere konkrete Ansatzpunkte. Diese liegen z.B. in der qualitativen Sozialforschung, in der auch Texte als Daten für die interpretative Einordnung sozialer Entwicklung genutzt werden. Methoden der Computerlinguistik haben in den vergangenen Jahren insbesondere in die Politikwissenschaft, aber auch in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen Einzug gefunden. Ihre Relevanz gewinnt durch das zunehmende Interesse an Textdaten aus den Sozialen Medien weiter an Bedeutung.

Gegenstand der Kooperation

- Wir werden uns regelmäßig in geeigneten Formaten über Themen von gemeinsamem Interesse austauschen und als Grundlage hierfür Interesse an Themen bekunden, die sich für ein gemeinsames Vorgehen anbieten.
- Die vielversprechende gemeinsame Reihe (initiiert von NFDI4Culture) Show & Tell zu Social Media unterstützen wir weiter und legen bei Bedarf weitere, die Zusammenarbeit belebende Formate auf.
- Da für die Sozialwissenschaften und die Geisteswissenschaften unterschiedliche Aspekte und Inhalte von Korpora im Zentrum des Interesses stehen, werden wir gemeinsam Impulse für Forschungsprojekte setzen, um den Wert dieser Daten in den Sozialwissenschaften sichtbar zu machen.
- Wir treten in einen Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Zertifizierung von (Forschungs-) Datenzentren ein und streben in diesem Gebiet eine engere Zusammenarbeit an.



- Wir bekennen uns zu dem Ziel, bei Diensten oder Tools, die von Interesse für beide Communitys sind, gemeinsame Anstrengungen zur Sicherung ihrer Qualität und nachhaltigen Bereitstellung zu unternehmen.
- Bei Fragen von grundsätzlicher und struktureller Relevanz für die NFDI streben wir die rechtzeitige Abstimmung mit dem Ziel an, in solchen Fragen gemeinsam auftreten zu können.

Für Text+

Prof. Dr. Erhard Hinrichs (Sprecher des Konsortiums gemäß Bund-Länder-Vereinbarung)

Prof. Dr. Andreas Witt (Sprecher des Konsortiums im NFDI-Verein)

Für KonsortSWD:

Prof. Dr. Christof Wolf (Sprecher des Konsortiums)